

## **Fürbitt-Andacht**

zum Erdbeben auf Haiti am 15.01.2010 in St.Lamberti

### **Ankommen**

Zusammenkommen

Innehalten

Beten für Menschen in Leid und Tod, in Haiti und anderswo.

Im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des  
Heiligen Geistes. Amen.

Zusammenkommen

Innehalten

Hoffen für Menschen in Leid und Tod, in Haiti und anderswo.

Darauf setzen Tageslosung und Lehrtext für heute:

*Jos 1,5* Ich will dich nicht verlassen noch von dir weichen.

*Hebr 6,18* Wir sollten ... einen starken Trost haben,  
die wir unsre Zuflucht dazu genommen haben,  
festzuhalten an der angebotenen Hoffnung.

Wie sind Sie gekommen? Verzagt? Verlegen? Verzweifelt?  
Gut, dass Sie alle gekommen sind.

Was bringen Sie mit? Fragen? Suchen? Drängen?  
Gut, dass Sie all das mitgebracht haben.

Wir legen es in Stille und Gebet gemeinsam vor Gott.

Außer dem Nichts, neben der Leere  
findet sich hier und da ein Wort, das uns zögernd auffängt,  
wird der Schrei gehört, der dem Protest Leben einhaucht,  
kommt ein Schweigen, das ...

Was sind *Nachrichten* noch für uns?  
Wo *nach richten* wir uns noch aus?

Was könnte die *Botschaft* sein?

Wo *schaffen* wir es, *Boten* zu werden?

So viele Fragen, und nein, keine billigen Antworten.  
So viel Zweifel, und jetzt bloß keine Formeln.  
So viel Irrsinn, und bitte keine schnelle Erklärung

Zu der Flut der Bilder kommt das Fehlen der Worte.  
In den Gesichtern namenloses Elend,  
naherückender Blickkontakt, nahezu Hörweite.

Schon das Gerede von nackten Zahlen  
bleibt einem im Halse stecken.

Jeder Gerettete zählt, jede, die Hilfe bekommt,  
jeder Name, jede Geste, jedes Wort

Wer dem gerecht werden kann im Armenhaus vor Amerika,  
im Chaos auf gleicher Insel wie der letzte Katalogurlaub ?  
Doch: jedes Gedenken und jedes Gebet und jedes Geben  
wäre schon Recht.

Gegen die Unzahl der Toten zählt jedes einzelne Leben.  
Jeder Name, jedes Gesicht, jede Spur.

Gegen das Untier des Nichtstuns zählt jede einzelne Regung.  
Jeder Handgriff, jede Geste, jedes Wort.

Dürfen wir auf ihren verzweiferten Hilferuf hin  
bloß in ein verlegenes Stossgebet ausbrechen?

Warum sollen nicht ihre Gebete uns in Bewegung versetzen?

Es mahnt uns:

- Wo ist diese Erde schon ein festes Zuhause?
- Wo sind wir Siedler und andere flüchten?
- Wo sind wir satt und andere hungern?
- Wo wohnen wir warm und andere irren fröstelnd umher?

## **Diakonie Katastrophenhilfe ist im Erdbebengebiet von Haiti im Einsatz**

Nach dem Erdbeben bereitet die Diakonie Katastrophenhilfe Nothilfemaßnahmen vor. Besonders Port-au-Prince wurde in weiten Teilen zerstört. Neben Krankenhäusern und Schulen sind unzählige Häuser eingestürzt und Straßenverbindungen unterbrochen. Das Büro der Diakonie Katastrophenhilfe und die Mitarbeitenden sind unversehrt. Das evangelische Hilfswerk stellt 100.000 Euro für die Nothilfe und den Wiederaufbau zur Verfügung.

"Es sind zahlreiche Häuser zerstört. Es wird sicherlich viele Hunderte Tote gegeben haben, wenn nicht sogar deutlich mehr", so Astrid Nissen, Projektleiterin der Diakonie Katastrophenhilfe in Haiti.

"Die noch funktionierenden Krankenhäuser sind überfüllt. Ich habe in drei Krankenhäusern Ärzte gesehen, die bei Kerzenlicht Verletzten helfen", berichtet Nissen.

Partnerorganisationen der Diakonie Katastrophenhilfe und der Schwesterorganisation "Brot für die Welt" in Haiti stehen in Kontakt mit dem Büro und planen gemeinsame Hilfeleistungen.

Die Diakonie Katastrophenhilfe bittet um Spenden unter dem Kennwort: "Erdbebenhilfe Haiti".

Diakonie Katastrophenhilfe: Konto 432 500,  
Landessparkasse zu Oldenburg, BLZ 280 501 00.

## **Psalm** *Psalm 102,2-8*

HERR, höre mein Gebet  
und lass mein Schreien zu dir kommen!

Verbirg dein Antlitz nicht in der Not,  
neige deine Ohren zu mir;  
wenn ich zu dir rufe, so erhöre mich bald!

Denn meine Tage sind vergangen wie ein Rauch,  
und meine Gebeine sind verbrannt wie von Feuer.

Mein Herz ist geschlagen und verdorrt wie Gras,  
dass ich sogar vergesse, mein Brot zu essen.

Mein Gebein klebt an meiner Haut  
vor Heulen und Seufzen.

Ich bin wie die Eule in der Einöde,  
wie das Käuzchen in den Trümmern.

Ich wache und klage  
wie ein einsamer Vogel auf dem Dache.

HERR, höre mein Gebet  
und lass mein Schreien zu dir kommen!

Verbirg dein Antlitz nicht in der Not,  
neige deine Ohren zu mir;  
wenn ich zu dir rufe, so erhöre mich bald!

## **Psalm** *Psalm 44,24-27*

Wache auf, HERR! Warum schläfst du?  
Werde wach und verstoß uns nicht für immer!

Warum verbirgst du dein Antlitz,  
vergisstest unser Elend und unsre Drangsal?

Denn unsre Seele ist gebeugt zum Staube,  
unser Leib liegt am Boden.

Mache dich auf, hilf uns  
und erlöse uns um deiner Güte willen!

**Psalm** *Psalm 61,2-5*

Höre, Gott, mein Schreien  
und merke auf mein Gebet!

Vom Ende der Erde rufe ich zu dir,  
denn mein Herz ist in Angst;

du wollest mich führen auf einen hohen Felsen.  
Denn du bist meine Zuversicht,  
ein starker Turm vor meinen Feinden.

Lass mich wohnen in deinem Zelte ewiglich  
und Zuflucht haben unter deinen Fittichen.

**Psalm** *Psalm 62,6-9*

Aber sei nur stille zu Gott, meine Seele;  
denn er ist meine Hoffnung.

Er ist mein Fels, meine Hilfe und mein Schutz,  
dass ich nicht fallen werde.

Bei Gott ist mein Heil und meine Ehre,  
der Fels meiner Stärke, meine Zuversicht ist bei Gott.

Hoffet auf ihn allezeit, liebe Leute,  
schüttet euer Herz vor ihm aus; Gott ist unsre Zuversicht.

**Bittrufe**

1. Aus der Tiefe rufen wir zu dir: Herr höre ihre Klagen,  
aus der Tiefe rufen wir zu dir: Herr höre unsre Fragen.
2. Aus der Tiefe rufen wir zu dir: Herr, öffne unsre Ohren,  
aus der Tiefe rufen wir zu dir: so Viele sind verloren!
3. Aus der Tiefe rufen wir zu dir: Herr, achte auf das Flehen, aus der  
Tiefe rufen wir zu dir: kein Name soll vergehen.
4. Aus der Tiefe rufen wir zu dir: auf dich wolln wir vertrauen,  
aus der Tiefe rufen wir zu dir, auf dich die Hoffnung bauen.

*nach EG 597 zu Ps 130*

**Kollektenaufruf**

**Fürbitte – ein Gebet aus der Karibik**

Wenn der Rhythmus des Lebens Tod ist  
und jeder Atemzug eine rauchgefüllte Träne  
Wenn die Sirene die Schlaflieder singt  
Dann rufen wir zu dir: *Herr, erbarme dich.*

Wenn das Menschsein zertrampelt wird  
und das Leben die Währung ist, mit der wir bezahlen,  
wenn der Gestank des Todes mit der Morgensonne aufgeht  
Dann rufen wir zu dir: *Herr, erbarme dich.*

Wenn die Dunkelheit endlos ist  
und jede Wand unerschütterlich scheint  
Wenn Hoffnung und Verzweiflung  
sich in verbittertem Streit widersprechen  
Dann rufen wir zu dir: *Herr, erbarme dich.*

Dass wir unsere Seelen  
in dem Einen verankern mögen,  
der gerecht ist,  
der unsere Kraft erneuert  
für die Arbeit, die vor uns liegt,  
dass wir aufschauen mögen  
zu dem Einen, der der Friede ist  
darum rufen wir zu dir: *Herr, erbarme dich.*

**Stille**

**Vaterunser**

**Segensbitte**